

STERNENCLASSIC 2015



MERCEDES BENZ CLASSIC CLUB ÖSTERREICH



Nachruf Alexander Höchst

Der Mercedes Benz Classic Club hat 2015 eine bedeutende Persönlichkeit verloren.

Alexander Höchst war eines der ersten Mitglieder unseres Clubs.

Schon als der Club (damals noch MBVCÖ), vor über 25 Jahren, aus der Taufe gehoben wurde, war er dabei. Er begleitete uns über viele Jahre als Schriftführer. Als Vorstandsmitglied trug er maßgeblich zur Entwicklung des Clubs und dessen erfolgreichen Fortbestandes bei. Durch ihn waren wir, stets am Monatsbeginn, über alle Aktivitäten des Clubs informiert. Und wenn jemand seine Unterstützung brauchte hatte er stets ein offenes Ohr. Gerne hätten wir noch das 25. Jubiläums-Jahr unseres Clubs gemeinsam mit ihm an unserer Seite beschritten, leider war uns das nicht mehr vergönnt.



Alexander Höchst blickt in den 70er Jahren aus seinem heißgeliebten W123

Inhalt

Nachruf Alexander Höchst	2
Vorwort.....	4
Weinreise 12 nach Stuttgart und Salzburg	5
Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg	6
Frühjahrsausfahrt OVIP	7
Oldtimermesse in Tulln	12
„Altes Blech“ bei der SCS.....	13
Jubiläumsausfahrt 25 Jahre MBCCÖ	14
Das 9. Alpentreffen 2015 in Österreich	20
Heiss – heisser – Atzenbrugg	25
Classic Expo Salzburg.....	26
Herbstfest.....	27

Vorwort

Liebe Clubkolleginnen und Clubkollegen!

Mit dem Herbstfest am 6. November endete unser ereignisreiches Jubiläumsjahr. Es war ein wunderschöner Ausklang für das erste Vierteljahrhundert. Wenn die Kastanien zu Boden fallen und bald danach das gelbe Laub, heißt das für uns und unsere Schätze: Ab in den Winterschlaf! Die verchromten Kühlermasken mit ihren stolz getragenen Sternen werden konserviert und übersiedeln, nach einem kurzen Besuch auf der Hebebühne, damit wir vor dem Abstellen noch einmal nach dem Rechten sehen können, in ihre trockenen Winterquartiere.



Es freut mich, dass unsere Gemeinschaft und der Zusammenhalt jedes Jahr stärker und besser werden. Hat einer ein Problem, stehen ihm alle sowohl mit Rat als auch mit Tat zur Seite. Und selbst wenn einmal eine dunkle Stunde unseren Weg kreuzt, wie das Ableben unseres langjährigen Freundes Alexander Höchst in diesem Frühjahr, dann investieren wir nur noch mehr Zeit und Herzblut in unser geliebtes Hobby. Vielen Dank auch an alle, die mich bei der Erstellung dieser Sternenclassic zum wiederholten Male unterstützt haben.

Ich möchte die diesjährige Ausgabe der Sternenclassic, im Sinne aller Clubmitglieder, dem Andenken an unseren Schriftführer und langjährigen Freund Alexander Höchst widmen.

Liebe Grüße René Haszler

Weinreise 12 nach Stuttgart und Salzburg

Ich konnte leider nicht selbst teilnehmen und bekam auch die Bilder zu spät für die Sternenclassic 2014, deshalb hier ein kleiner Nachschlag zum letzten Jahr. Es ist für uns schon eine lieb gewonnene Tradition, dass Helmuth, wenn möglich, das Jahr eröffnet und auch abschließt. Dabei führt er uns stets zu den schönsten Oldie Ausstellungen (z.B. Museum für deutsche Automobilgeschichte; Firma Kienle; Mercedes in Stuttgart; in Salzburg Porsche + die Classic Expo) und sorgt dafür, dass auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen.



Wie es sich gehört, die „Alten“ in der Mitte



Eventmanager Helmuth inmitten seiner Anhänger



Im Efa Automobilmuseum sind.....



verschiedenste Jahrgänge vertreten



Gerade an der Wiege des Autobaus stellt sich immer wieder die Frage: War früher wirklich alles besser?????



Doch was wäre heute, wenn es das „Früher“ nicht gegeben hätte

Jahreseröffnung SL Club in Laxenburg

Schluss mit kalt, der Frühling lockt, und SL den Schlosspark „rockt“. Die Roten, Grünen und auch Gelben, es sind jedes Jahr dieselben. Doch da irrt der Besucher sehr, denn es werden ständig mehr. Die „älteren“ halten Laxenburg die Treue, dazu gesellen sich jährlich „Neue“. Mit Sternen war der Schlosspark voll, wer dort war, fand es einfach toll.



Wenn der Großvater mit seinem Enkerl...



„Kinder, so jung kumman mir nimmer zsamm“



In Wien sind die Grünen gerade voll im Aufwind. Und wenn sie dann nach Laxenburg kommen, sind sie die Superstars.



Diese beiden sind altersmäßig gar nicht so weit voneinander entfernt



Auch heuer wurde die Wiese im Schlosspark wieder mit außergewöhnlichem Schmuck verziert



Ikonengold, sicher nicht, es ist vielleicht Sandbeige, ... auch nicht, das ist Impala, oder doch..... egal welche Coleur, auf jeden Fall „A la boneur“

In diesem Jahr waren wir hier ausnahmsweise nicht so stark vertreten, wie in den Jahren davor. Der Grund: Walter Kuba hatte zum selben Zeitpunkt, gemeinsam mit unseren Freunden von der OVIP, ein ganz besonderes „Schmankerl“ im Köcher – seine Frühjahrsausfahrt.

Frühjahrstour OVIP

Da das Wochenende des ersten Mai 2015 für viele ein verlängertes Wochenende war, nutzte es unser Walter Kuba dazu, die diesjährige Frühjahrstour um einen Tag, auf drei zu verlängern. Und wer unseren Walter kennt, der weiß, was das bedeutet: Um 50% mehr „Action“, um 50% mehr Sehenswürdigkeiten und um 50% mehr Kilometer als in den letzten Jahren. Das einzige, das er nicht mehr toppen konnte, waren die 100% netten Teilnehmer aus ganz Österreich. Wegen der guten Erfahrungen im Landgasthaus Scheiblingstein war es für niemanden eine Überraschung, dass auch diesmal, nach dem Frühstück von dort gestartet wurde.



3 edle Stücke vor unserem Ausgangspunkt im Wienerwald



Nach 30 Minuten Fahrt war es wieder einmal höchste Zeit eine kurze Pause einzulegen und über Autos zu sprechen...

Nach dem Start um 10 Uhr vormittags, rollten wir gemütlich vorbei an Atzenbrugg in Richtung Mariazell. Für die meisten Teilnehmer eine gute Gelegenheit, mal wieder etwas zu essen.



Bei der Mittagsrast



war, wissend dass da noch ein riesiges Abendbuffet auf uns wartet, ein wenig Zurückhaltung angesagt

Vorbei am Pogusch und über die Teichalm nahmen wir Kurs auf Fladnitz. Dort empfingen uns die Besitzer des „Vital-Hotel-Styria“ mit einer kleinen, süßen Jause. Diejenigen, die sich anschließend noch bewegen konnten, taten das auch. Ein großzügig eingerichteter Fitnessbereich bot die geeignete Örtlichkeit dazu. Und für all jene, die nicht auf exzessiven Sport aus waren, bestand die Möglichkeit in der hoteleigenen Schwimmhalle ein paar Längen herunterzuspalen.



5 Minuten von Fladnitz entfernt



Die Restwolken des nächtlichen Gewitters lösen sich auf. - Eine interessante Stimmung



Ankunft auf dem Parkplatz in Stübing.“



Christina, Doris, Stefanie und Sabine freuen sich schon auf das Freilichtmuseum



Das Haupthaus mit nettem Geschenkeshop



Wir teilten uns in 2 Gruppen auf



Unmittelbar hinter der Mühle sonnten sich Feuersalamander.
Lange nicht gesehen, eine sehr nette Erinnerung



In der alten Schmiede glühten Kohle und Eisen um die Wette



Und davor gab Ulli ihr Wissen über Kräutergarten weiter

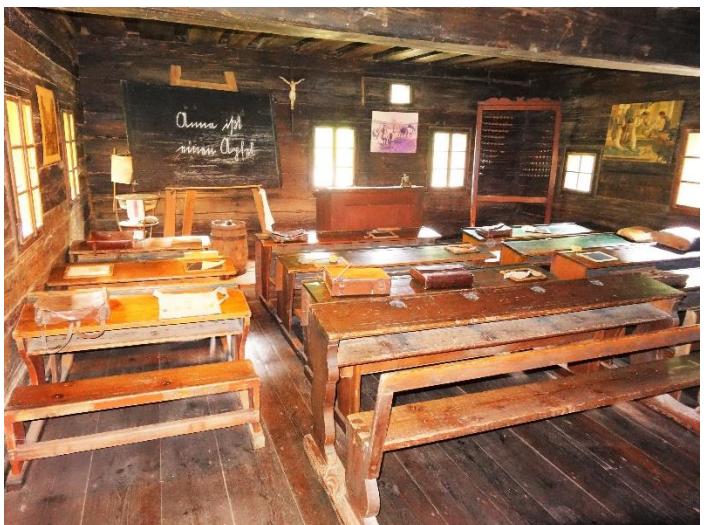


Die originalen Bauernhöfe waren nach Bundesländern geordnet

Wir, die wir uns hauptsächlich mit altem Blech beschäftigen, sind fasziniert von teilweise hunderte Jahre altem Holz und den Wohn-, und Lebensverhältnissen aus dieser Zeit. Auch der wunderschöne Maibaum und die aktivierte „Rauchkuchl“ werden uns wohl sehr lange im Gedächtnis bleiben.



Eine alte Greislerei



Und eine Schulklasse Anno dazumal

Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir anschließend die „Buschenschank Dorner“. Die uns dort erwartende Mahlzeit kam uns da gerade recht.



Vor der Buschenschank wartet der blaue 219er schon ungeduldig auf die Weiterfahrt



Und auf der Fahrt zum Traktormuseum hat Karl alle abgehängt, kein Wunder, seine sympathische Beifahrerin mit dem Streckenschrieb bemerkte unterwegs: „Von einem alten Bayern lassen wir uns sicher nicht überholen!!!!!!

Um 15 Uhr wartete schon der nächste Sammler, Herr Gerhard Lackner, auf uns. Wir waren eingeladen, das größte Porsche-Traktormuseum der Welt zu bestaunen.



Die Familie Lackner freut sich schon, uns mit den einzigartigen Exponaten zu begeistern



Einer der zahlreichen Ausstellungsräume, alle waren unglaublich sauber für ein Traktormuseum



Hinter dem Museum wurde es eng



Und Doris ging heimlich fremd... Kurt bitte kümmere Dich darum!



156 ps warten darauf, sich voll entfalten zu dürfen. Alexander wird sich um eine artgerechte Bewegung bemühen

Nach dem Traktormuseum fuhren wir Richtung Graz, um danach noch die Lassnitzhöhe und den Schöckl zu bezwingen. Um halb acht gab's wieder eine Schlacht am tollen Buffet im Vitalhotel, um danach rasch im Bett zu verschwinden. Es galt ja noch einen ganzen Tag zu bewältigen.



Im letzten Eck versteckt sich ein Silberschatz



Der passt auch in jede Mercedes-Garage, da würden wir sicher alle eine Ausnahme machen



Der Herausgeber dieser Zeitschrift freut sich, die richtige Zimmernummer in diesem Hotel erhalten zu haben.

Der Abschlusstag begann bei bedecktem Himmel und führte uns zunächst nach Bad Tatzmannsdorf und ins dortige Radiomuseum. Danach war es auch schon Zeit, ans Mittagessen im Gasthof Thaler zu denken, wo anschließend auch der Abschluss stattfand.



Zum Abschluss bleibt uns nur noch eines: Unseren Dank an Walter und seine Lieben zu richten. Die OVIP-Ausfahrten sind immer wieder etwas ganz Besonderes. Wir freuen uns alle schon auf die Saison 2016 und die Energie, welche die Pässefahrer mit Sicherheit investieren werden, um diese wahrlieche Spitzerveranstaltung zu wiederholen, eventuell sogar noch einmal zu toppen.

Oldtimermesse in Tulln

Wie jedes Jahr bietet uns die Oldtimermesse in Tulln Mitte Mai eine ausgezeichnete Gelegenheit unseren Club zu präsentieren. Für dieses Jahr haben sich Walter, unser Präsident, und Peter für die Besucher einige Neuigkeiten einfallen lassen.



Gleich geht's los



Auch die Clubmitglieder bestaunen unsere Exponate

Passend zur eleganten Farbauswahl der Fahrzeuge standen diese heuer auf einem grauen Boden, welcher speziell für diese Messe angefertigt wurde. Sowohl das erste Ralley Fahrzeug auf unserem Stand, also auch das Coupé ließen die sportlichen Herzen höherschlagen. Die perfekte Heckflosse rief Erinnerungen an die 60er und 70er Jahre wach. Damals als wir uns nach dem Schulunterricht die Nasen an den Scheiben dieser Autos „plattdrückten“, um einen Blick auf den Tacho dieser außergewöhnlichen Modellreihe zu erhaschen.



Eine Präsidentenkarosse, bei uns im MBCCÖ nicht „Extra Lang“ sondern „Extra Cool“ und „Extra guter Zustand“



Für das Foto bestaunen alle den Obstkorb....

Doris versorgte uns aber nicht nur mit Obst, wie im Bild oben, sondern mit „herhaftem Selbstgebackenen“. Auch heuer war die Messe für uns wieder ein voller Erfolg.

„Altes Blech“ bei der SCS

Seit geraumer Zeit ist es für einige von uns ein lieb gewordener Start ins Wochenende, wenn wir einander am letzten Freitag im Monat bei der SCS (beim MC Donalds) zu einer entspannten „Benzinplauderei“ treffen. Es sind dort vor allem Fahrzeuge aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts vertreten. Neben den „Europäern“ finden sich aber auch eine beachtliche Zahl an „Japanern“ und „Amerikanern“ ein.



Im Abendrot wirken unsere roten Vehikel besonders beeindruckend



Aber auch unsere blauen, grauen und schwarzen wissen zu gefallen



W126 Serie 2, schwarz, Bernhard und Andi vor W126 Serie 1 in Inkarot



Wolfgang, Andi, Bernhard und René

Neben dem „Mc Donalds“ befindet sich eine große Tankstelle mit einem Waschplatz samt Staubsauger. Dort holen wir uns beim Verwöhnen unserer Vorzeige-Oldies einen ordentlichen Appetit. Nachdem wir die Reihen an Liebhaberfahrzeugen abgeschriften haben, gönnen auch wir uns, auf der Terrasse des „Fast Food“-Marktführers, etwas Gesundes. Von hoch oben lässt sich das bunte Treiben auf dem Parkplatz auch besonders gut überblicken. Besonders hervorzuheben sind die zahlreich vertretenen 8-Zylinder „Amis“. Mit akustisch reizvollem Blubbern lassen sie beim Vorbeifahren absolutes Gänsehaut-Feeling aufkommen.

Jubiläumsausfahrt 25 Jahre MBCCÖ

Unser Vereinskassier Christian Faltl organisierte am letzten Mai-Wochenende eine Ausfahrt in die Südsteiermark. Der besondere Anlass dafür war das 25-jährige Bestandsjubiläum unseres Clubs. Zum Gründungszeitpunkt, Ende 1989, nannten wir uns noch MBVCÖ. Da die Eintragung ins Vereinsregister allerdings erst Anfang 1990 erfolgte, begehen wir auch erst heuer unser offizielles „Viertel Jahrhunderts Jubiläum“.



Der erste Blick auf das Spa-Hotel – von innen hat es dann doch einiges zu bieten, was das Herz erfreut



Die Ersten sind eingetroffen



Kurt und Doris mit dem Schönwetterfahrzeug



Die Begrüßung durch die Veranstalter

Am späteren Nachmittag des 29.05.2015 fanden sich 25 Fahrzeuge und 44 langjährige Fans der Marke Mercedes-Benz im Spa-Hotel LOISIUM in Ehrenhausen ein. Nach einer kurzen Begrüßung, Überreichung der Unterlagen und Vorstellung der Teilnehmer in der hoteleigenen Vinothek mit einem Glas Muskateller-Sekt, ging es um 19h zur Wein-Verkostung des Weingutes Peter Skoff, welche am malerischen „Hochzeitsweingut“ am Kranachberg – ca. 15 Minuten entfernt - stattfand. In der untergehenden Abendsonne konnten wir am Kranachberg nicht nur die steirische Hügellandschaft bewundern, sondern auch die ganze Palette der Skoff'schen Weine verkosten.



Ein unvergesslicher Abend



Man möchte am liebsten gleich für immer hier bleiben



Herr Skoff, unser sympathischer Gastgeber



Alexander und Kurt können die Verkostung kaum noch erwarten

Herr Skoff nahm sich über 3 Stunden geduldig Zeit, um den MBCCÖ-Mitgliedern die Vorzüge des steirischen Weins zu erklären. Während er seine flüssigen Perlen kommentierte, wurden wir von seiner Mannschaft mit steirischen Gaumen-Schmankerln verwöhnt. Nach einem wunderschönen Sonnenuntergang, traten, gegen 23 Uhr, dann auch die letzten Weinliebhaber, zufrieden, in mehreren Taxi-Shuttle-Bussen, den „Rückzug“ Richtung LOISIUM an.



Der Samstagvormittag lud zur



Entspannung am Pool ein

Der strahlende, heiße Samstagvormittag war der privaten, freien Nutzung gewidmet, den viele Teilnehmer entweder im Spa-Hotel selbst, oder zur Erkundung der näheren Umgebung verwenden konnten. Gegen 13:30 Uhr fuhren wir über Seggau Berg zur Ölmühle Kremsner in Großklein, wo wir interessante Details rund um die Kernöl-Pressung kennenlernen und danach auch das wertvolle, „schwarze Gold“ verkosten durften.



Die Schattenparkplätze vor der Ölmühle waren begrenzt



Wie lautete doch eine Mercedes-Werbung vor vielen Jahren:
„Ein guter Stern auf allen Straßen“ (und Wiesen muss ich nun hinzufügen)



Großes Interesse beim Vortrag -



noch größeres bei der Verkostung

Danach ging es über St. Nikolai im Sausal kurz Richtung Norden. Der Weg führte uns weiter, vorbei am Weingut Harkamp, durch das Sulmtal – anschließend retour zu einer Führung ins Schloß Seggau, inklusive eines kurzen Besuches des über 300 Jahre alten Weinkellers.



Im Schlosshof



Und im Weinkeller

Danach ging es bei zunehmender Bewölkung über Gamlitz und Leutschach zu einer längeren Runde entlang der „südsteirischen Weinstraße“ (passend zum 60-jährigen Jubiläum der Weinstraße) und entlang der österreichischen-slowenischen Grenzland-Strasse zurück in das Hotel, um uns für das abendliche Galadinner umzuziehen und frisch zu machen.



Die festlich gekleideten Gourmets



Gespannte Vorfreude, gleich gibt's ein Hauben Menü

Das mehrgängige Galadinner fand dann um 20 Uhr im Hauben-Restaurant des Sattlerhof-Hotels am Sernauberg außerhalb von Gamlitz statt, wo wir vom Küchenchef Herrn Sattler und seiner engagierten Mannschaft kulinarisch ausgezeichnet verwöhnt wurden, während sich die nachmittags heranziehenden Gewitterwolken spätabends mit heftigem Regen entluden.

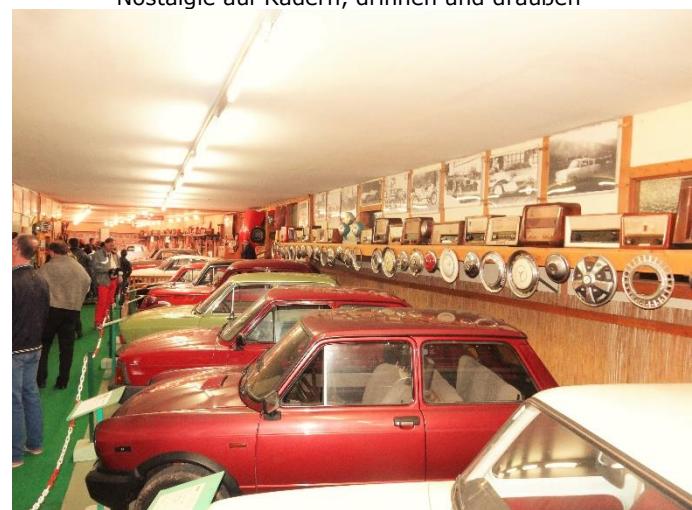
Am Sonntag nach dem Frühstück fuhren wir um 10 Uhr bei langsam abklingender Bewölkung in das Nostalgie-Automobil-Museum in Großklein, das mit unterschiedlichsten Fahrzeugen und Raritäten aus dem automobilen Umfeld der letzten 50 Jahre glänzen konnte.



Nostalgie auf Rädern, drinnen und draußen



Robert hat sich die Pole Position fürs Weiterfahren gesichert



So sieht es in der italienischen Ecke aus

Im Anschluss fuhren wir in das nahe gelegene Romantikschloss Ottersbach, wo wir uns mit den Fahrzeugen im Schlosspark aufstellen, und eine kurze Führung durch das Schloss mit dem Schlossherrn, Herrn Abel und einem Glas Uhudler-Sekt absolvieren durften.



Trotz feuchten Bodens durften wir in den Schlosspark



Es gelang uns, den gesamten Schlosspark zu füllen



Das Schlosstor öffnete sich uns für eine Führung durch den Schlossherrn



Und während dieser drinnen noch parlierte,



schossen draußen schon wilde „Paparazzi“ wütend um sich

Anschließend um ca. 13 Uhr ging es in Richtung Bad Radkersburg nach Klöch in die Buschenschank & Weingut Giessauf-Nell zum späten Mittagsmahl, wo uns um 14h auf der Terrasse schon wieder die Sonne begrüßte. Mit südoststeirischen Schmankerln genossen wir, bei Sonnenschein, die herrlichen Traminer-Weine aus Klöch im Freien, wo gegen 16h auch die Verabschiedung erfolgte, und jeder Teilnehmer mit einer Flasche Wein zur Erinnerung bedacht wurde.



Mit gefülltem Magen lässt sich auch eine weite Heimreise ertragen



Bernhard fasziniert die Anwesenden mit Geschichten aus seiner Jugend

Während die meisten anschließend wieder gemächlich retour Richtung Wien rollten, nutzten einige Teilnehmer auch gleich das schöne Wetter um weiter nach Kärnten an den Millstättersee zu fahren. Dorthin lud Wolfgang Kreil, am darauffolgenden Wochenende zum alljährlichen „Alpentreffen“ des S-Klasse Clubs, alle „fetten“ Modelle unserer Lieblingsmarke ein.

Liebe Grüße, Christian Faltl

Das 9. Alpentreffen 2015 in Österreich

Es war eine neue Situation für uns alle. Das Alpentreffen in Österreich beginnt, und es ist Sommer! 30 Grad, blauer Himmel, Sonne. Was haben wir schon gefroren, waren nass bis auf die Haut und stapften im Schnee in den letzten Jahren. Apropos Schnee: Den Sölkpass haben wir dieses Jahr anstandslos bezwungen, das Trauma vom 20. Juni 2009 ist bewältigt.



Vorsichtshalber „Ein bisschen Aufwärmen“, man weiß ja nicht, was der Wolfgang schon wieder mit dem Sölkpass im Schilde führt.....



Heinz und Hans treffen ein

Am Donnerstag den 4. Juni trafen wir uns in Kärnten am Millstätter See im Hotel Mörisch. Gleich nach der Ankunft zeigte sich unser Quartiergeber, ein sehr schönes 4 Sterne Haus mit Haubenküche und einem schönen Wellnessbereich, von seiner besten Seite. Sofort wurde die wunderbare Terrasse in diesem schönen Garten genutzt. Jeder wurde persönlich auf sein Zimmer begleitet.



Mediterranes Feeling



Einfach fantastisch

Der Grillabend im Garten war von ausgezeichneter Qualität und perfektem Timing geprägt. Der Griller war noch nicht ganz kalt, da gab es ein heftiges Gewitter. Von der überdachten Terrasse aus spannend anzusehen. Es zeigte sich, dass das Haus und vor allem sein Personal ein ganz großer Erfolgsfaktor für das bislang beste Alpentreffen in Österreich wurden! Österreichische Hotelerie at its best!

Zum Einstieg ging es gemütlich los nach Osttirol. Alle 33 S-Klassen fuhren entspannt Richtung Lesachtal. Enge, kurvige Straßen, aber die Mühe wurde mit Aussicht auf die wunderbare Landschaft und Orte mit spitzen Kirchtürmen belohnt!



Die erste kurze Pause und danach



„Gibt Wolfgang richtig Gummi“

Knapp nach der italienischen Grenze haben wir die Mittagsrast einlegen, auf der Terrasse war es in der Sonne schon zu heiß, dagegen gab es aber italienisches Eis!



Mittagessen in Italien



„Verflixt, wo geht's schnell noch mal weiter“

Dann ging es zurück nach Österreich über die teilweise frisch renovierte Pustertaler Höhenstraße weiter. Unglaubliche Aussichten vom Berg ins Tal. Besonders schön der Anblick von oben, wenn nachfolgende S-Klassen durch die Berge gleiten. Dort gab es leider die einzige Panne, ein Klassiker. Defektes Kraftstoffpumpenrelais. Nach Lienz ging es über schön schwingende Bundesstraßen über den Irschenberg und durch das Mölltal zurück nach Kärnten. Aber ungefähr 15 Kilometer vor dem Hotel ging es noch einmal los, über die schmalsten Wege direkt über den Bergkamm zum See.



Verfolgungsrennen in Osttirol



Der Millstätter See von oben

Dieser lag in einer Spitzkehre in seiner ganzen Pracht vor unseren Motorhauben, schade, dass nur die Hälfte der Teilnehmer diese Erfahrung machte. Aber, die Wahl der Tour obliegt jedem Team selbst. Der Abschluss dieses Tages war dann eine erfrischenden Fahrt auf dem Millstätter See. Eine Seerundfahrt mit Abendessen und schönen Motiven vom See her gesehen.



„Hoffentlich habt Ihr selbst etwas mit, denn das Essen auf dem Schiff gehört mir ganz alleine“



Der gemeine Kerl hat uns wirklich nichts überlassen...



War natürlich nur ein Scherz, ...das Essen war genauso genial, wie das ganze Wochenende



Tolle Stimmung an Bord, Grazer, Deutsche und Schweizer Fanatiker auf engstem Raum

Eine 290 km Runde über den legendären Sölkpass erwartete uns am Samstag! Zuerst nach Norden durch den Skiorb Obertauern, dann ins Ennstal, am Ski-WM Ort Schladming vorbei. Überall sehr schön und nur Sonnenschein. Dann ging es auf den Sölkpass hinauf, immer achtgebend auf die freilaufenden Kühe. Knapp nach dem Gipfel dann auf der mehr als 1.000m hoch gelegenen Terrasse in Mitten der Berge Mittagessen, sehr gut und mehr als ausreichend.



Seeehhrr interessant, so sieht das hier also ohne Schneesturm aus....



Zu Mittag vor der Kreuzerhütte: Ein ganz großer und ein ganz kleiner seiner Zeit, die derzeitigen Marktpreise gehen einen anderen Weg...

Aber wir brauchten ja die Stärkung um weiter zu fahren durch das Thomatal in die Innerkrems. Ein Hochplateau das Teil eines großen Naturschutzgebiets ist. Freilaufende Kühe, kaum Einwohner, null Verkehr, kilometerlang! Ich glaube alle S-Klassebesatzungen haben es genossen. Über die mautpflichtige Nockalmstraße (www.nockalmstrasse.at) ging es zweimal auf kühle 2000 Meter hinauf! Einige Hütten luden ein zum Verweilen, sowie zur weiteren Nahrungsaufnahme (auch wenn sie nicht notwendig war) und Entspannung für den Geist indem man einfach das Panorama genoss. Einen kleinen See mit kurzem Naturlehrpfad am Weg legte ich euch ans Herz, einige folgten der Empfehlung und bereuten es nicht. Der Rest des Weges führte uns nach Bad Kleinkirchheim und weiter in unser geliebtes Hotel. Eine lange Runde, die jedoch jeden Kilometer wert war, wie ich gehört habe.



Thomas und Andreas feiern während einer Pause am zweiten Tag schnell noch einmal Ottos Traumauto ab.



Danke, Helene, für die netten Bilder, die Du (wie hier zu sehen ist) immer wieder beisteuerst

Der letzte Tag hat es auch in sich. Nur 50 Kilometer ins Maltatal hinein zur Kölnbreinsperre. Das Kraftwerk, welches mitten in der alpinen Berglandschaft liegt und 1979 als technische Meisterleistung in Betrieb genommen wurde. Der eine oder andere war skeptisch, ob er nicht gleich am Morgen die oft lange Heimreise antreten sollte, aber das Erlebnis Maltatal war die Anstrengungen wert. Entlang von Wasserfällen, durch unbeleuchtete Tunnel, sogar einen Kehrtunnel, ging es zur Staumauer. Die Straße allein ist schon der Hit!



Danach Flossenjagd im Maltatal....



Der Treffpunkt bei der Staumauer



Die Kölnbreinsperre im Maltatal. Unsere erste Gruppe ist schon in der Staumauer, unterhalb des Wasserspiegels und bibbert vor Kälte, während der geführten Besichtigung.



Mit einem Blick auf ein wunderschönes Naturschauspiel geht unser 9. Alpentreffen zu Ende, vielen Dank an Wolfgang für viele unvergesslichen Momente im Juni diesen Jahres

Aber wir gingen mit einer Führung auch in die Staumauer hinein. Eine neue, für manche etwas beklemmende Erfahrung. Wer Zeit hatte konnte vom Restaurant aus noch länger auf die Berge und die Staumauer blicken. Für mich war das der Schlusspunkt für ein rundum gelungenes Treffen. Eure Teilnahme und Eure entspannte Einstellung waren die Voraussetzung für ein erfolgreiches Alpentreffen.

Ich danke Euch und freue mich auf das 10. Alpentreffen vom 1. bis 5. Juni 2016.

Euer Passefahrer Wolfgang

Heiß – heißer – Atzenbrugg

2015 war das Jahr der hohen Temperaturen. Auch bei unserem alljährlichen Oldtimerpicknick. Das Thermometer zeigte über 35°C. Doch das konnte den Oldtimer-Liebhabern nichts anhaben. Anbei einige Impressionen vom 9. August 2015.



Start wie immer am Riederberg



Die Plätze im Schatten waren äußerst beliebt



Auf unserem Bild befinden sich 2 Verlobte, ratet mal wo?



Genug geschäkert, - jetzt wird Benzin gesprochen



„Wehe irgendjemand nähert sich unserem Baum“



„Lustig, die Jugendlichen auf der anderen Parkseite..“

Classic Expo Salzburg

Heuer fand die Classic Expo in Salzburg vom 16. bis zum 18. Oktober statt. Nachdem wir letztes Jahr sogar von der Zeitschrift „Autobild Klassik“ das Prädikat besonders eleganter Stand erhalten haben, war es für uns selbstverständlich, in diesem Jahr noch einmal nachzulegen. Es scheint gelungen zu sein, da das Interesse an unserem Stand wieder enorm groß war. Walter und Peter, die in altbewährter Manier dort alles auf die Beine stellten, konnten am Ende der Veranstaltung zufrieden auf das Geleistete zurückblicken.



Auf der einen Seite sportlich und elegant, mit dem Stil vergangener Tage



Auf der anderen Seite sportlich und elegant, mit dem Esprit von heute



Für viele Clubmitglieder ein willkommener Grund zur „Stippvisite“ in Salzburg

Herbstfest

Unser diesjähriger Clubabend im November war ein feuriger. Wir trafen einander am Kahlenberg. Von dort rollten wir im Konvoi nach Weidling. Bei der Buschenschank Nirscher empfing uns der Chef mit einer kleinen Weinverkostung und einem Willkommensthappen. Die meisten von uns waren danach schon ziemlich satt. Aber es half nichts, wir hatten noch einige Platten mit zarten „Gansln“ zu verputzen. Zum Abschluss der Saison ein herbstlich, romantischer Abend. Danke für die gute Idee an unseren Christian.



Ein Feuerkorb verzaubert die Stimmung beim „Nirscher“



Mit gebratenen Zwetschken im Speckmantel + einem Gläschen Traubensaft lässt sich 's René gut gehen



Die gebratenen Gansln warten schon auf ihren Verzehr



Eine illustre Runde beim Herbstfest



Es war unglaublich nett, noch einmal alle zu treffen, bevor die lange Winter-Pause uns in die Garagen zwingt



Walter blickt entspannt und zufrieden auf die vergangene Saison zurück

